

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF  
für das Bodenseegebiet

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Zusammengestellt von

Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch und Siegfried Schuster (unter Mitarbeit von Günther Jung)

Die Winterperiode 1962/63 stand im Zeichen der Seegfrörne, der Vereisung des ganzen Sees, deren Verlauf im folgenden grob nachgezeichnet werden soll:

Ende Dezember 1962 große Teile des Untersees zugefroren

- 13.1.63 Untersee bis auf folgende Stellen unter Eis:  
Rhein von Konstanz bis Ermatingen, Rheinsee westlich von Glarisegg bzw. Kattenhorn sowie kleinere eisfreie Plätze beim Radolfzeller Hafen, im Markelfinger Winkel, vor der Mündung der Radolfzeller Aach und vor Reichenau-Mittelzell.
- 17.1.63 Untersee geschlossene feste Eisdecke
- 23.1.63 Überlinger See westliches Ende zu.
- 30.1.63 " " bis Unteruhldingen zu.
- 2./3.2. Bregenzer Bucht, Konstanzer Bucht und Rheinlauf bei Konstanz zugefroren.
- 5.2.63 Schiffsverkehr außer Fähren eingestellt.
- 6.2.63 Eisüberquerungen Konstanz - Meersburg und Hagnau - Altnau.
- 7.2.63 Fähre Konstanz - Meersburg eingestellt.
- 10.2.63 " Friedrichshafen - Romanshorn eingestellt.
- 12.2.63 Eisprozession Münsterlingen - Hagnau.
- 14.2.63 Betreten des Eises auf dem Obersee verboten.
- 17.2.63 " " " " Überlinger See verboten; Autofahrt Nonnenhorn - Rorschach (aber unterwegs offene Stellen)  
Nur wenige eisfreie Plätze, meist bei den Ortschaften.

Nochmals einsetzende Kälte bis Anfang März hält weite Teile des Sees immer noch unter Eis.

- 17.3.63 Untersee noch vollständig vereist (lediglich Wasserflächen vor der Mündung der Radolfzeller Aach, im Rheinsee, bei Ermatingen und im Rhein von Konstanz - Ermatingen).  
Überlinger See ziemlich geschlossene Eisdecke mit größeren Wasserflächen bei der Mündung der Stockacher Aach, an den Landstellen in Ludwigshafen, Sipplingen, beim Seepumpwerk, in Überlingen, vor Birnau, Unter- und Oberuhldingen. Vor dem Meersburger Fährehafen ebenfalls größere Wasserfläche mit Treibeis, Fähre seit einigen Tagen wieder in Betrieb, mußte sich Rinne aber erst brechen.  
Obersee auch noch zum weitaus größten Teil unter Eisdecke bzw. Treibeis.

Bis Ende März größere Eisflächen.

Die meisten Daten der obigen Aufstellung sind einem Sonderdruck des "Südkurier" und dem Tagebuch der Vogelwarte Radolfzell entnommen.

Verständlicherweise litt die Beobachtungstätigkeit während der Eismonate etwas, und berufliche Verpflichtungen einiger Beobachter trugen auch noch dazu bei, so daß in der Berichterstattung auf manches verzichtet werden mußte und über anderes nur lückenhaftes Material angeführt werden konnte. Wir wären deshalb allen Rundbriefbezieher für ihre Mithilfe bei der Vervollständigung der Beobachtungen dankbar. Es braucht wohl kaum betont zu werden, daß aus diesem vielleicht einmaligen Winter jeder Beitrag von Bedeutung sein kann.

Wir danken allen jenen, die uns schon bisher bereitwillig mit ihren Beobachtungen und Anregungen unterstützten. Ohne diese Mitarbeit wären wir außerstande, den Rundbriefen den Charakter eines feldornithologischen

Informationsblattes für das ganze Bodenseegebiet zu geben.

Aus dem winterlichen Geschehen griffen wir besonders einige Auswirkungen der Gfrörne auf die Wasservögel und der strengen Kälte auf Greifvögel, Eulen und Sperlingsvögel heraus. Der Berichtszeitraum endet im allgemeinen Mitte März.

Folgende Abkürzungen wurden verwendet:

Beobachternamen: H.G.Goldscheider (HG), H.Jacoby (HJ), G.Jung (GJ), G.Knötzsch (GK), H.Leuzinger (HL), R.Ortlieb (RO), S.Schuster (SS), H.Walter (HWa), H.Werner (HWe), P.Willi (PW).

Ortsbezeichnungen:

Erisk.	-	Eriskircher Ried	Rhd.	-	Rheindelta
Erm.	-	Ermatinger Becken	Wollr.	-	Wollmatinger Ried

Auswirkungen der Seegfrörne auf die Wasservögel

In den nachfolgenden Ausführungen über das Verhalten der Wasservögel während der Gfrörne sind an manchen Stellen Fragezeichen gesetzt, die auf Lücken oder Vermutungen hinweisen. Leider ist das vorhandene Beobachtungsmaterial zu gering, um bei jeder Art die Reaktion auf die Vereisung ihrer Nahrungs- und Ruheplätze aufzuzeigen und einen Gesamtbestand der ausharrenden Vögel anzugeben. Es kommt noch hinzu, daß die z.T. verwendeten Ergebnisse der Wasservogelzählungen auch nur mit gewissen Vorbehalten eingesetzt werden können.

Die letzte Zählung vor der Gfrörne (16.12.62) mußte bei ungünstigen Witterungsverhältnissen durchgeführt werden (starker - stürmischer Westwind), und die Januarzählung wurde durch die strenge Kälte und das dampfende Wasser ("Seerauch") beeinträchtigt. Am 17. Februar wurden einige Zählstrecken, die vereist waren, gar nicht mehr begangen. Mit einiger Wahrscheinlichkeit weichen somit die Zählresultate der genannten Monate von den tatsächlichen Verhältnissen z.T. beträchtlich ab.

Das Schweizer Ufer von Romanshorn - Altenrhein ist in dieser Zusammenstellung nicht enthalten.

Für die Überlassung der Ergebnisse der Wasservogelzählungen danken wir der Vogelwarte Radolfzell, Herrn H.Leuzinger, Herrn H.Eggenberger sowie unseren Freunden K.Mühl und P.Willi.

Prachtaucher - *Gavia arctica*: Ende Januar, als das Oberseeufer zwischen Böttighofen und Uttwil bereits vereist war, konnten selbst bei guter Sicht nur noch wenige Prachtaucher beobachtet werden, so z.B. am 27.1. von Böttighofen - Altnau 5 Ex. Um diese Zeit müßten für diese Art noch ausreichende Ernährungsmöglichkeiten bestanden haben. Der letzte Pr. wurde auf dieser Uferstrecke (bei Altnau) von HWe am 3.2. gesehen. RO konnte am 9.2. in einer breiteren Wassergraben bei Güttingen keinen Seetaucher mehr entdecken.

A.Bernstdorff fand am 7.2. bei Wallhausen/Überlinger See auf dem Eis einen toten Pr. im Winterkleid, der offensichtlich vollbefiederte Schwinger hatte.

Weitere Totfunde oder Beobachtungen liegen uns vom Februar und aus der ersten Märzhälfte bis jetzt nicht vor. Wer hat Feststellungen aus der fraglichen Zeit?

Die nächste Beobachtung datiert vom 20.3. (Kirchberg bei Hagnau - 7 Ex. im Winterkleid).

Konnte der Pr. der totalen Vereisung seines Traditionsplatzes rechtzeitig ausweichen (Schwingermauser im Febr.?)?

Haubentaucher - *Podiceps cristatus*: Die Auswirkungen der Seegfrörne auf den Haubentaucher scheinen lokal verschieden gewesen zu sein. Die am deutschen Oberseeufer ausharrenden Taucher fielen dem Eis teilweise zum Opfer. Allein im Erisk. wurden 20 tote H. gefunden (3 wiegen 895, 780, 695 g); bei Langenargen 2 Totfunde.

Fortsetzung Haubentaucher: Bei Konstanz konzentrierten sich schon Ende Dezember und während der Gfrörne bis zu 800 Ex. (27.1. und 24.2.). Wahrscheinlich rekrutierte sich diese Ansammlung z.T. aus H., die der Vereisung in anderen Gebieten ausweichen mußten. Auf der Schweizer Seite des Untersees hielten sich bei der Wasservogelzählung am 13.1. bei Glarisegg 340 Ex. auf. Weiter war ein Trupp von 113 westlich von Ermatingen in einem großen Wasserloch, das bald danach zufror.

Während der über Nacht erfolgten Vereisung des Konstanzer Stadtrheins (3.2.) waren H. neben Reiherenten und Kormoranen die einzigen noch eifrig umherfliegenden Wasservögel. Diese Flugaktivität dürfte einem Großteil das Ausweichen in offene Stellen (wo?) ermöglicht haben.

Bei der Zählung am 17.2. wurden ca. 1100 Ex. erfaßt (Konstanz 600, bei Stein 330 und im Rhd. 200). Der normale Winterbestand dürfte bei ca. 2000 Ex. liegen.

Nach der Gfrörne wurden die freien Wasserstellen erstaunlich schnell wieder besetzt.

Schwarzhalstaucher - *Podiceps nigricollis*: Wurden zu Beginn der Gfrörne leider nur ungenügend erfaßt: 27.1. Münsterlingen - Altnau noch 24 Ex.; 31.1. Konstanz 3 Ex. Ein Sch. hat bei Konstanz das große Eis überstanden. Am 13.2. bei Langenargen in einer kleinen Wasserstelle 1 Stück und am 17.2. im Fährhafen Konstanz-Staad 3 Ex.

Zwei Totfunde in Friedrichshafen (225 und 240 g). Nach neueren Zählungen (April) auf der Strecke Bottighofen - Uttwil muß der größte Teil der Sch. dem Eis rechtzeitig ausgewichen sein.

Zwergtaucher - *Podiceps ruficollis*: Dem Zwergtaucher wurde das rasche, über Nacht geschehene Zufrieren seiner Hauptliegeplätze bei Konstanz zum Verhängnis. Zwar war der anfangs außergewöhnlich hohe Bestand bei Konstanz (bis 19.1. maximal 1400 Ex.) bis Ende Jan. auf ca. 800 zusammengeschmolzen; aber am 3.2. waren auf dem Rhein Dutzende toter bzw. halbtöter Vögel zu sehen. Sie waren z.T. festgefroren, einer wurde von einer Krähe auf dem Eis angegriffen, ein anderer wurde von einem Graureiher davongetragen, wieder andere versuchten über das Eis laufend ein Wasserloch zu erreichen. Nur ein Zwergtaucher wurde an diesem Tag fliegend beobachtet. Offenbar gelang es nur den wenigsten, in den kleinen Wasserlöchern oder auf dem Eis zu starten, um fliegend eisfreie Gebiete zu erreichen.

Die ca. 200 Überlebenden lagen dicht zusammengedrängt in den wenigen kleinen Wasserlöchern - besonders unter der Rheinbrücke. In der folgenden Nacht fror der Rhein nochmals zu. Danach waren es nur noch 70 Ex., und diese Zahl erhöhte sich auch nach der Gfrörne nicht mehr.

Am anderen bedeutenden Überwinterungsplatz - bei Stein a.Rh. - hinterließ die Gfrörne ebenfalls ihre Spuren, doch bei weitem nicht in dem Ausmaße wie bei Konstanz. Der Bestand hatte sich schon im Jan. stark verringert (vermutlich Wegzug). Gezählt wurden am See-Ende und auf dem Rhein (bis Bibernmühle) bei den Wasservogelzählungen am 16.12. 724, am 13.1. 464 und am 17.2. 277 Zwergtaucher. Bei der Märzählung (17.3.) waren es sogar nur 204 (knapp 1/3 des Märzbestandes des Vorjahres).

Kormoran - *Phalacrocorax carbo*: Wahrscheinlich schon im Dezember (November) stärkerer Einflug als in anderen Wintern. Interessanterweise fehlte der Kormoran im Erisk. aber fast völlig, dagegen z.B. bei Arbon am 3.1. 77 Ex.

Während der Gfrörne Konzentrationen an drei Stellen: Stadtrhein Konstanz ("Schänzle"), bei Eschenz/Öhningen und im Rhd.

Der Gesamtbestand lag bei über 200 Ex., z.B. am 17.2. bei Eschenz abends 90, bei Konstanz 73 und im Rhd. 56.

Die beiden Plätze Konstanz und Eschenz standen offensichtlich miteinander in Verbindung. Bei Eschenz erschienen die Kormorane zwischen dem 31.1. und 9.2. (10.2. mind. 75), am 17.2. wurden 90 Ex. gezählt (Maximum) und bis Anfang März zwischen 50 u. 70 Ex.

Fortsetzung Kormoran: Zuletzt zählte HL am 17.3. bei Eschenz am Vormittag 21 Kormorane; am 10.4. wurden keine mehr angetroffen. Nachdem die meisten Kormorane den Eschenzer Platz aufgegeben hatten, stieg die Zahl bei Konstanz sprunghaft auf bis zu 160 Ex. an (10.3.).

Die Scharben waren zur Nahrungssuche auf das eisfreie Fließwasser angewiesen. An den drei genannten Stellen bot sich der Rhein als Nahrungsplatz an. Interessanterweise wurden am flußartigen See-Ende bei Eschenz nur ruhende bzw. schlafende Kormorane beobachtet. Zur Nahrungsaufnahme flogen die Vögel zum Rhein westl. Stein (bis zur Bibernmühle).

Graureiher - *Ardea cinerea*: Haben die Gfrörne erstaunlich gut überstanden (nur je 2 Totfunde im Wollr. und Rhd.); etwa 30 dürften im Erm. und 14 im Rhd. die "Eiszeit" überstanden haben. Bei Konstanz griff sich ein Graureiher einen erschöpften Zwergtaucher und trug ihn davon.

Stockente - *Anas platyrhynchos*: Zeigte verschiedenes Verhalten: Tagsüber flogen Schwärme zur Nahrungssuche in den Wald und die Felder, z.B. Maisfelder im Tägermoos bei Konstanz und Eicheln im Loretowald bei Konstanz; nachts schienen sie auf dem Eis zu schlafen, z.B. am 10.2. ca. 1500 abends auf dem Eis zwischen Überlingen und Birnau. In Friedrichshafen wurde Entgegengesetztes beobachtet (tagsüber auf dem Eis ruhend). An die Fütterungsplätze kamen nur einzelne.

Krickente - *Anas crecca*: Die Krickentenzahlen erreichten im Febr. lediglich bei Stein 113 (17.2.) und im Rhd. 127. In den übrigen Gebieten nur um 10 und weniger.

Alle anderen Gründelenten traten nur noch vereinzelt auf. Lediglich aus dem Rhd. wurden vom 17.2. 43 Spießenten (22,21) und 9,0 Löffelenten gemeldet.

Bergente - *Aythya marila*: Besuchte ohne Scheu in kleiner Zahl die Fütterungsstellen, z.B. in Konstanz, Gottlieben, Überlingen, Friedrichshafen, Rorschach. Größter Trupp: 2,12 am 17.2. im Rhd.

Reiherente - *Aythya fuligula*: Beherrschende Ente an den Fütterungsplätzen in den Ortschaften. Beim Zufrieren des Konstanzer Stadtrheins sehr flugaktiv zwischen den wenigen Wasserstellen pendelnd.

Tafelente - *Aythya ferina*: Blieb den Fütterungsplätzen zum größten Teil fern, erlitt daher größere Verluste als z.B. die Reiherente. Bei Konstanz über 20 tote Tafelenten.

Schellente - *Bucephala clangula*: Bei Friedrichshafen und Konstanz je ca. 10 Totfunde; drei wogen 475 g W, 425 g W, 610 g M. Bei Stein wurde im Februar kaum noch die Hälfte des Januarbestandes beobachtet (17.2. ca. 500 Ex.). Auffallend war bei Konstanz der ungewöhnlich hohe Anteil der Erpel im Februar, z.B. am 26.2. 60 Erpel und nur 5 Enten! Sind die Weibchen weiter nach Süden abgezogen und die Erpel von Norden nachgerückt? Im März dann wieder Geschlechterverhältnis wie in normalen Wintern (13.3. Münsterlingen - Keßwil 17,68).

Samtente - *Melanitta fusca*: Ein Ex. erschien in Konstanz an der Fütterungsstelle, und anschließend (Mitte Febr. - Mitte März) wurden im Rhein von Konstanz - Gottlieben und bei Ermatingen bis zu 3 Ex. beobachtet.

Eiderente - *Somateria mollissima*: Auch von dieser Art kam ein Vogel (immat. M) in Konstanz an die Fütterungsstelle, wo er sich gegenüber anderen Wasservögeln sehr angriffslustig zeigte.

Gänsesäger - *Mergus merganser*: Seit Ende Januar bei Eschenz konstant hohe Zahl, z.T. bis 100. In Konstanz bis Ende Februar max. 10 Ex.; erst nachdem größere Wasserflächen bei Ermatingen frei waren, dort Konzentration (27.2. 51, 1.3. 80, 9.3. 105). Bei Eschenz hatte sich mit dem Ansteigen der Zahl bei Ermatingen der Bestand verringert. Die Säger wanderten also offensichtlich nach Ermatingen ab.



- a) Die Vögel versuchen solange wie möglich am Traditionsplatz festzuhalten: Zwergtaucher, Bläßhuhn?, Prachtttaucher ??, Schwarzhals-taucher ??
- b) Die Vögel stellen sich leicht auf andere Plätze um: Haubentaucher, Kormoran, Säger, Reiherente.
- c) Die Vögel verlassen unser Gebiet: Prachtttaucher ?, Schwarzhals-taucher ?, Schellente ?

Natürlich sind manche Übergänge zwischen diesen drei Formen vorhanden.

Interessant wird die Kontrolle der jetzt gezwungenerweise verlassenen Traditionsplätze im folgenden Winter. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, daß die Kolbenente vor der letzten Seegfrörne 1880 scheinbar Wintergast war, nachher aber nur noch Durchzügler. Werden sich solche einschneidenden Veränderungen diesmal bei anderen Arten auch ergeben?

- - - - -

Weitere Beobachtungen aus der Winterperiode 1962/63 (siehe auch Gfrörne-Bericht!):

Stern-taucher - *Gavia stellata*: 18.11. Rhd. 1 (PW, H.Kaufmann, B.Keist)

Rothalstaucher - *Podiceps griseigena*: Erstbeobachtung 26.8. Rhein-spitz 2 im Sommerkleid; dann 26.9. Güttingen 1 (Winterkleid), 9. un 10.10. Hard 1 (Sommerkleid). Erstaunlich hohe Maxima von Ende Okt. bis Dezember zeugen von einem starken Durchzug: 27.10. Überlinger See 12 und am 31.12. dort sogar 20 Ex. (normalerweise nur max. 5). Bei Rorschach am 9.12. 3 u. am 26.12. 1 Ex. Auch HL beobachtete am Untersee, wo dieser Taucher sonst selten zu sehen ist, am 14.10. bei Berlingen 1 u. am 18.11. dort 4 Ex.

Aus dem Januar nur 3 Feststellungen: 6.1. Rorschach 1, 19.1. Meers-burg 1, 20.1. Landschlacht 1 Ex. Von da ab fehlt der Rothalstaucher bis Anfang April völlig am Bodensee. Auswirkungen der Gfrörne?

Ohrentaucher - *Podiceps auritus*: Der Einzug erfolgte wie in den vor-herigen Jahren. Erste Winterbeobachtung am 18.11. Rhein unterhalb Stein a.Rh. (W.Füllemann) 1 Ex. Die Wintermaxima lagen diesmal mit 9 Ex. am 6.1. (Altnau - Romanshorn) und 4 Ex. am 31.12. (Überlinger See) unter denen der letzten Jahre. Infolge der Ende Januar ein-setzenden Seegfrörne am Obersee zogen fast alle Ohrentaucher ab (am 20.1. noch 1 Ex. Rhd. PW). Nur ein Ex. überwinterte vielleicht bei Konstanz (Beobachtungen ab 2.1. - 9.1. und wieder ab 26.2.).

Zwergrohrdommel - *Ixobrychus minutus*: 18. und 21.11. (!) auf der Insel Reichenau am Bruckgraben ein Weibchen fischend (H.Buhl, GJ).

Große Rohrdommel - *Botaurus stellaris*: Um die Weihnachtstage wurde ein ermattetes Ex. beim Insel-Hotel Konstanz mit Fleischbrocken ge-füttert. Später verendete es (Präparat bei H.Buhl). Dann nur noch Beobachtungen im Rhd.: 29.12. 1 Ex. (J.Hölzinger u.a.); am 3.2. und 3.3. am gleichen Wasserloch 1 Ex. (R.Kunz, PW).

Graugans - *Anser anser*: Noch ein Nachtrag vom letzten Herbst: 12.10. Rhd. 2 (PW). Vier Graugänse beobachtete PW wiederum im Rhd. am 17.2. und 1 Ex. am 17.3.

Außerdem einige Ex. am 10.2. bei Steinebrunn/Egnach unter Saatgänsen (H.Eggenberger).

Bläßgans - *Anser albifrons*: Am 3.1. 11 Ex. zusammen mit 23 Saatgänsen bei Rheinklingen/TG; nur ad. Exemplare. (HL)

Saatgans - *Anser fabalis*: Lang andauernde Kälte und Schneefall brach-ten diesen Winter einen starken Einflug: Erstbeobachtung in dieser Periode am 29.12. Fußacher Bucht 2 Ex. (J.Hölzinger u.a.); dann 2.1. Altnau 4 (HJ, SS), am gleichen Tag auch 23 Ex. bei Rheinklingen/TG (HL). Danach wurden an verschiedenen Stellen im Bodenseeraum größere (z.B. 44 Ex. am 9.2. bei Markdorf) und kleinere Trupps beobachtet. Ab 20.1. bei Friedrichshafen 2; dort am 17.2. als Maximum 34 Ex. bei Fischbach (Kämmerle); am 17.1. 1 Totfund im Erisk., 2 Ex. wurden erschöpft aufgegriffen und am 10.3. beringt wieder freigelassen. Die

Fortsetzung Saatgans: größte Schar wurde am 10.2. bei Steinebrunn/Egnach mit mind. 140 Ex. von H.Eggenberger gesehen. In der zweiten Februarhälfte halten sich im Tägermoos bei Konstanz zwischen 50 und 58 Ex. auf (nach Angaben von Zöllnern schon ab Ende Januar). Am 14.3. wurde der größte Teil dieser Vögel (45 Ex.) zwischen Gottlieben und Triboltingen angetroffen. Im Raum Konstanz am 17.3. im Erm. die letzte Beobachtung von 4 Saatgänsen. Aus dem Rhd. noch vom 23.3. 7 Ex.

Kurzschnabelgans - *Anser brachyrhynchus*: Nach Mitteilung von H.Eggenberger will R.Looser am 13.3. mit Sicherheit eine K. beobachtet haben. - In der Sammlung C.Stemmler/Schaffhausen soll nach H.Eggenberger eine K. stehen, die vom Febr. 1940 aus Ermatingen stammt.

Zwergschwan - *Cygnus bewickii*: 5.1. bei Hard 1 fast ausgefärbtes Ex. von P.Schmid und RO beobachtet.

Mäusebussard - *Buteo buteo*: Geschwächte und tote Vögel gefunden. Während der Gfrörne saßen Mäusebussarde öfters auf dem Eis bzw. am Eisrand, z.B. am 4.3. Seerhein bei Konstanz und Erm. 3 + 5 Ex.

Rauhfußbussard - *Buteo lagopus*: Bei Bodman hielten sich Mitte Febr. 6 Rauhfußbussarde auf, davon wurden 3 geschossen (13., 15. u. 18.2. je 1 Ex.), Belege Vowa Radolfzell (lt. Dr.Kuhk). Weitere Feststellungen: 19.1. 1 Ex. bei Birnau (H.Heinzler) und im Rhd. am 3.3. und 17.3. je ein Ex. (PW).

Rotmilan - *Milvus milvus*: 22.12. und 16.1. je 1 Ex. bei Weingarten/Württ. (HJ,RO) und am 20.1. 1 Jettenhausen (Ringer).

Seeadler - *Haliaeetus albicilla*: 27.12. oberhalb Hemishofen/SH 1 immat. (HL) und am 13.1. 1 immat. Meersburg (Dr.Szijj, Vowa Radolfzell).

Kornweihe - *Circus cyaneus*: mind. 1,1 überwintern im Raum Konstanz.

Wanderfalke - *Falco peregrinus*: Ab 9.10. Erm. 1 Ex., das dort überwinterte. Ende Aug. - Nov. auch Rhd., ebenso am 2.1. dort 1 (HL u.a.).

Merlin - *Falco columbarius*: 9.10. Rhd. 1 W; 22. und 25.10. Wollr. 2,0; im Nov./Dez. dort 1 - 2 Weibchen, dann im Jan. wieder 1 M + 1 W (am 11.1. sogar 1,2). Letzte Feststellung im Raum Konstanz: 20.1. Gottlieben 1. Im Erisk. nur am 30.12. 1 Ex. (GK).

Kiebitz - *Vanellus vanellus*: Wie im vorigen Winter die letzten am 23.12. im Wollr. - Die ersten Rückzügler am 17.2. über Wollmatingen 14 Ex. (H.Sonnabend, Vowa Radolfzell); bei Weingarten/Württ. schon am 16.2. 1 Ex. (RO). Am 5.3. der erste bei Konstanz, am 9.3. dann 20 im Erm. und 25 bei der Radolfzeller Aach/Moos.

Bekassine - *Capella gallinago*: Die letzten im Januar: 5.1. Kreuzlingen 3 (B.Oberle) u. 13.1. Lindau 2 (Dr.Szijj, Vowa Radolfzell). Bei Weingarten überwinterte 1 Ex. an einem Abwassergraben (RO,HJ).

Großer Brachvogel - *Numenius arquata*: Es werden nicht einmal einzelne überwintert haben. Im Erm. zuletzt am 13.1. 6 Ex. (E.Thalmann) u. im Rhd. am 20.1. 1 + 12 Ex. (PW). Erst wieder am 25.2. bei Konstanz 1 Ex.

Bruchwasserläufer - *Tringa glareola*: Ein Spätdatum aus dem Rhd.: 21.11. 1 Ex. (RO,Meindl,HJ).

Grünschenkel - *Tringa nebularia*: Zwei isolierte Winterbeobachtungen eines Exemplares am 4. u. 13.1. bei Konstanz. Am 4.1. stand der Vogel im seichten Wasser vor dem vereisten Schlick im Wollr. Die strenge Kälte und die zunehmende Vereisung zwangen ihn vermutlich, diesen Platz aufzugeben u. auf den noch eisfreien Sandbänken an der Seestr. Zuflucht zu suchen (13.1.), HJ.

Uferläufer - *Actitis hypoleucos*: B.Oberle beobachtete am 5.1. bei der Konstanzer Rheinbrücke 2 fliegende Ex.

Alpenstrandläufer - *Calidris alpina*: 4.1. 1 Ex. + 17.2. 2 Ex. Erisk./Schussenmündung (GK); im Erm. zuletzt am 3.1. 1 Ex.

Kampfläufer - *Philomachus pugnax*: Der Abzug im Erm. erfolgte sehr früh: 7.10. noch 10 Ex., ab 14. - 30.10. 1 Ex. Letztbeobachtung bei Hard am 21.11. 1 Ex.

Heringsmöwe - *Larus fuscus*: Aus dem Jan. fehlen Beobachtungen. Vorher letztmals am 26.12. Romanshorn - Arbon 1 ad., 3 immat. und am 29.12. Rhd. 1 (J.Hölzinger u.a.). Die nächsten Feststellungen stammen vom 2.2. (1 ad. Steinach - HWe) u. 9.2. (2 ad., 7 immat. Romanshorn - RO).

Silbermöwe - *Larus argentatus*: 7.10. Rhd. 8 immat.; 13.1. - 5.2. Konstanzer Bucht 1 - 2 ad. mit fleischfarbenen Beinen. Im Seerhein bei Konstanz bis 25.2. 1 ad. bzw. 1 immat.; 17.2. Friedrichshafen 2 ad., 2 immat. (ad. fleischfarbene Beine - GK).

Schwarzkopfmöwe - *Larus melanocephalus*: 18.11. 1 immat. Berlingen/TG (HL, M.Fülleman, M.Maag, W.Hermann).

Dreizehenmöwe - *Rissa tridactyla*: 1 immat. am 16.1. in der Konstanzer Bucht (Dr.Jauch, H.Heinzler).

Brandseeschwalbe - *Sterna sandvicensis*: Die in Nr. VIII erwähnte Brandseeschwalbe wurde auch von Dr.W.Jauch beobachtet, und zwar zuletzt am 8.8. bei Triboltingen.

Turteltaube - *Streptopelia turtur*: Eine ungewöhnliche Winterbeobachtung: am 27. u. 29.12. sowie am 4.1. 1 Ex. mit Türkentauben im Tägermoos/Tägerwilen (E.Thalmann).

Türkentaube - *Streptopelia decaocto*: Bei Tägerwilen 85 Ex. am 30.12.

Schleiereule - *Tyto alba*: Umgebung Friedrichshafen während des Winters 6 Totfunde: Dez. 2 Ex. (1 wiegt 250 g), Jan. 4 Ex.

Waldohreule - *Asio otus*: Bei Friedrichshafen bei einem Bauernhof bis 8 Ex. (16.1. - 2.3.). Gewölluntersuchungen ergeben Feld- und Rötelmäuse als Beutetiere. 2 Totfunde im Jan. (190 u. 185 g). Nach Presseberichten im Jan. u. Febr. in Kreuzlingen Tagesruheplatz auf einer Birke. Bis zu 21 Ex. - nehmen keine ausgelegten Fleischstücke an. Am 6.3. noch 8 Waldohreulen am gleichen Ort (GJ).

Sumpfhöhreule - 3.1. Erisk. 1 Ex. (E.Otter) u. 20./21.1. 1 Ex. Rhd. (H.-M. Koch).

Eisvogel - *Alcedo atthis*: Der Bestand dürfte in diesem Winter (wie auch im kalten Febr. 1956) stark dezimiert worden sein. Im Raum Konstanz wurde der letzte am 20.1. gesehen. Nach der Gfrörne bis jetzt erst wenige Beobachtungen.

Heidelerche - *Lullula arborea*: Wie letztes Jahr noch sehr spät einzelne: 26.12. Güttingen 3 (GJ, PW u.a.) und 30.12. bei Bregenz 2 Ex. (J.Hölzinger u.a.).

Feldlerche - *Alauda arvensis*: Bis Anfang Febr. vor allem in den Gemüseländereien im Tägermoos bei Konstanz (30.12. ca. 100, HG; 13.1. ebenfalls 100, E.Thalmann; 20.1. 40, HJ; 3.2. ca. 50, SS, HJ; weitere Beobachtungen dort erst wieder ab 26.2.). Im Erisk. 8 Ex. am 27.1. (H.Walter). - Bei Weingarten u.a. am 20.2. 14 Ex. (HJ).

Nebelkrähe - *Corvus corone cornix*: 27.10. Uhdlingen 1, 30.10. Gnadensee 1, 25.2. Konstanz Schänzle 1 Ex.

Saatkrähe - *Corvus frugilegus*: Sonst meist nur Durchzügler und einzelner Wintergast; diesen Winter in einigen hundert Ex. im Tägermoos und im Wollr. überwintert (die Vögel wechseln immer wieder den Tagesplatz): 30.12. 200, 8.1. 100, 26.1. 350, 9.2. 150. Am Schlafplatz bei der Waldsiedlung Reichenau am 24.2. 500 und am 16.3. 1200 Saatkrähen.

Tannenhäher - *Nucifraga caryocatactes*: 5.1. bei Friedrichshafen ein Ex.; Rasse unbestimmt (H.Walter).

Beutelmeise - *Remiz pendulinus*: Keine Überwinterung; zuletzt am 21.11. bei Hard 10 Ex. (E.Meindl, RO, HJ).

Zaunkönig - Troglodytes troglodytes: Hat unter der starken Kälte und dem Schnee sehr gelitten (Vergleichszahlen fehlen jedoch).

Wacholderdrossel - Turdus pilaris: Starke Zugbewegungen beim Kälteeinbruch im Dezember: Erisk. 22.12. ca. 1000 - fressen gierig Früchte vom Schneeball.

Hausrotschwanz - Phoenicurus ochruros: Eine Winterbeobachtung: 28.12. Meersburg 1 M (HWA).

Zilpzalp - Phylloscopus collybita: Diesmal keine Überwinterung, wohl wegen des starken Schneefalls und der frühen Kälte. Letzt Daten: 1.11. Gottlieben ca. 4; 18.11. Öhningen (K.Mühl), 19.11. Brauerei Helmsdorf/Immenstaad 1 (H.Sonnabend, Vowa R'zell).

Wasserpieper - Anthus spinoletta: Nur ganz vereinzelte Beobachtungen im Februar bei Konstanz.

Bachstelze - Motacilla alba: Keine Meldung von überwinternden B.

Star - Sturnus vulgaris: Keine Überwinterung bei Friedrichshafen u. Konstanz. Auf dem Schuttplatz Radolfzell im Jan. ca. 15; vermutlich auch im Febr. anwesend (Kammertöns).

Rosenstar - Pastor roseus: P.Berthold beobachtete am 27.6.62 an einem Starenschlafplatz bei Bodman einen Rosenstar (J.Orn. 103, p. 498). Unseres Wissens der zweite Nachweis (erstmalig im Juni 1899 Umgebung Bregenz).

Hänfling - Carduelis cannabina: Bei Weingarten überwinterten mind. 50; um die Jahreswende bei Konstanz Trupps bis zu 40 Ex.

Birkenzeisig Carduelis flammea: K.Mühl beobachtete am 26.12. in Radolfzell 6 Ex.

Girlitz - Serinus serinus: 26.1. Konstanz 2 u. 31.1. ebenfalls 2; 24.2. Anstalt Reichenau 1 Ex.

Bergfink - Fringilla montifringilla: Eine früh einsetzende Kältewelle und Schneefall brachten einen starken Einflug, wie er in den letzten Jahren nicht mehr beobachtet wurde. Der reiche Bucheckernanfall dürfte ein längeres Verweilen begünstigt haben. Die ersten größeren Schwärme wurden am 27.12. bei Allensbach (über 100) und am 28.12. bei Konstanz-Egg (40) beobachtet. Das Maximum wurde um die Jahreswende erreicht: 31.12. Birnau ca. 500 und Marienschlucht ca. 1000; 3.1. Immenstaad 2500; 6.1. Kreuzlingen mind. 1500 Ex; 1.1. Konstanz (Sonnentauweg am Waldrand) 5000 und im Tägermoos ca. 1000 Ex. Während unter den kleineren Trupps meistens die Männchen überwogen, schienen unter den 5000 vom 1.1. fast nur Weibchen zu sein (SS). In der Folgezeit wurden nur noch Trupps bis zu 100 Ex. gemeldet, die sich an den Futterplätzen in den Städten verteilten. Am 2.3. Konstanz (Futterplatz) noch 80, 7.3. dort 30, 12.3. 5 und an anderen Stellen nur noch einzelne; 19.3. Langenrain/Bodanrück 1 und Dettingen 1; 20.3. Kirchberg mind. 3, Friedrichshafen 1; bei Pfullendorf am 31.3. noch 5. (letzte Meldung).

Zippammer - Emberiza cia: Am 20.1. bei Münsterlingen/TG 1 Ex. (wohl Männchen). Kennzeichen: "zieh"-ähnlicher Ruf, beim Auffliegen weiße Streifen am Schwanz, blaue Streifen am Kopf und brauner Bauch, der zum bläulichen Kopf kontrastiert (GJ).

Rohrammer - Emberiza schoeniclus: 17.2. Erisk. 1 W; 3.3. dort ebenfalls 1 W (GK).

Im Wollr. hat die Rohrammer in einzelnen Ex. überwintert. Einsetzen des Frühjahrszuges am 6.3. bei Konstanz (ca. 10 Ex.),

Schneeammer - Plectrophenax nivalis: Im Rhd. am 18.11. 13 Ex. (PW). Bei Weingarten sah H.Heinzler am 12.1. 3 Ex. (siehe auch OR IX).

Entweichen von Volièrenvögeln: Eiderente - Somateria mollissima

In Rorschach-Staad hält Metzgermeister Leumann sehr viele Vögel, darunter besonders Enten. Früher besaß er auch Eiderenten, die er mit Garnelen gefüttert hatte und die ihm gediehen. Eine direkte Nachfrage am 2.1.1963 ergab über das Entweichen seiner Eiderenten folgendes:

- Vor rund 2 Jahren 1 Paar, nicht coupiert u. unberingt, entwichen.
- Um Weihnachten 1961 1 Paar im Zeitabstand von einem Monat entwichen. Coupierte, aber unberingte Ex.
- März 1962 1 Weibchen abgemagert, das irgendwo ergriffen wurde, erhalten. Herr Leumann vermutet, daß dies eher ein Wildvogel war.

Dies zeigt, daß auch bei der Eiderente mit einer Herkunft aus der Gefangenschaft zu rechnen ist. Damit ist aber gar nicht erwiesen, daß es sich bei der Gruppe von 1 Weibchen und 2 Männchen, die sich vom 31.12.61 bis sicher Mitte Juni 62 im Rheindelta aufgehalten hatte, um diese Gefangenschaftsflüchtlinge handelte. Einerseits stimmt die Zahl nicht überein, andererseits konnten diese Ex. gut fliegen. Gegenwärtig hält Herr Leumann keine Eiderenten mehr.

Hans Leuzinger, Schneit



Herr Peter Willi, Zürich 32, Forchstraße 55, bittet um Beobachtungen über Brutvögel im Rheindelta; insbesondere Nestfunde, Beobachtungen von Jungvögeln.

Wir möchten alle Mitarbeiter herzlich bitten, Herrn Willi zu unterstützen und ihm Ihre Beobachtungen zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen einer Arbeit über die Vögel des Rheindeltas sollen vor allem der Wert und die Schutzbedürftigkeit dieses Gebietes herausgestellt werden.



Bericht über die Zusammenkunft der "Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee".

Am 5.1.1963 fand in der Gaststätte "Hohenzoller" in Konstanz eine Zusammenkunft der "Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee" statt. Zwei Referate und die anschließende Diskussion galten ausschließlich der Zielsetzung und praktischen Durchführung der avifaunistischen Arbeit am Bodensee. Es wurde beschlossen, sofort mit der Bearbeitung einzelner Vogelarten zu beginnen, wofür sich bisher folgende Herren meldeten:

<u>Name des Bearbeiters</u>	<u>Gewählte Familien, Gattungen und Arten</u>
Goldscheider Hans Günter	Austernfischer, Regenpfeifer, Steinwälzer
Jacoby Harald	See- und Lappentaucher
Jung Günther	Möwen (ohne Zwergmöwe), Zaunammer, Beutelmeise
Kleinsteuber Clemens	Tauben
Knötzsch Gerhard	Seeschwalben, Zwergmöwe, Sperlinge
Maier Walter	Eisvogel
Mühl Karl	Laubsänger, Ammern (ohne Zaunammer)
Schuster Siegfried	Scharben, Meerenten, Säger, Schwäne

<u>Name des Bearbeiters</u>	<u>Gewählte Familien, Gattungen und Arten</u>
Spletzer Frank	Gründel- und Tauchenten
Walter Hartmut	Eulen
Werner Hannes	Gänse

Wir möchten auch im OR noch einmal darauf hinweisen, daß die Mitarbeit an der Avifauna jedem Bodensee-Ornithologen offensteht. Zuschriften sind an Karl Mühl, 776 Radolfzell, Konstanzer Str. 41, zu richten, der die Koordination übernommen hat.

Um bei der Vielzahl der Mitarbeiter einen besseren Überblick zu erhalten, wird bei jeder Vogelart um ungefähre Beibehaltung folgenden Schemas gebeten:

1. Kurzer Status (z.B. regelmäßiger Wintergast am Bodensee)
2. Vorkommen/Biotop
3. Jahreszeitliches Auftreten: a) Brutzeit, b) Zugzeiten, c) Winter
4. Bestandesdichte (Wasservogelzählungen, bei anderen Arten evtl. Taxierungen)
5. Ernährung und Verhalten
6. Offene Fragen

Den Bearbeitern stehen folgende Quellen zur Verfügung:

1. Literaturkartei mit kurzen Auszügen aus insgesamt 130 Arbeiten; anfordern bei Siegfried Schuster, 7798 Pfullendorf, Am Pfarr-öschle 26
2. Kartei (hauptsächlich Wasservögel) der Konstanzer Beobachtergemeinschaft; geführt ab August 1959; anfordern bei Harald Jacoby, 775 Konstanz, Goebelbeckerstr. 25
3. Kartei Friedrichshafen; anfordern bei Hartmut Walter, 799 Friedrichshafen, Lanzstr. 27

Zwecks näherer Auskünfte wollen sich die Bearbeiter direkt an die betreffenden Beobachter wenden (Adressen durch Karl Mühl oder die OR-Redaktion).

Als vorläufiger Termin für den Abschluß der Arbeiten gilt 1964/65. Es ist jedoch geplant, fertiggestellte Artberichte ab August 1963 regelmäßig im OR bekanntzumachen und zur Diskussion zu stellen. Der OR steht in besonderen Fällen auch für Anfragen der Avifaunisten an einen größeren Leserkreis zur Verfügung.

Siegfried Schuster, Pfullendorf

- - - - -

Für den Frühjahrsrundbrief bitten wir um Ihre Beiträge, die Sie an folgende Adresse senden wollen:

Harald Jacoby, 775 Konstanz, Goebelbeckerstraße 25

